



macht ärztliche Qualität sichtbar.

www.vedag-qbm.ch

Qualitäts-Basis-Modul QBM – Newsletter 3/2013

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen

Nachdem die erste Erhebung bereits durchlaufen ist, steht schon die nächste vor der Tür. Der Start ist bereits Mitte April – **eine Anmeldung ist noch bis zum 15. April möglich!**

Die erste Erhebung konnte erfolgreich durchgeführt und abgeschlossen werden. Die Teilnehmenden bekamen mit der Beendigung eine aufschlussreiche Auswertung, welche die Ergebnisse in grafischer und tabellarischer Form aufzeigt. Ein Vergleich der eigenen Ergebnisse mit dem Total der anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurde so möglich – und damit die Einschätzung und Einordnung der eigenen Qualitätsentwicklung. Zukünftig werden die Ergebnisse auch im Zeitverlauf dargestellt, so dass Sie auch Veränderungen in ihrer zeitlichen Dimension betrachten können.

Um nicht beim Vergleich stehen zu bleiben, haben wir einen sogenannten «Wissenspeicher» entwickelt (siehe unten), der Ihnen zentrale Ergebnisse in Form von Fachbeiträgen in Bezug auf die Entwicklung der eigenen Qualität liefert. Nutzen Sie dieses Potenzial und diskutieren Sie die Ergebnisse und allfällige Entwicklungsmassnahmen mit Ihren Kolleginnen und Kollegen in den Q-Zirkeln.

Messen, vergleichen und entwickeln auch Sie die Qualität in Ihrer Praxis!

Dr. med. Christoph Ramstein
Leiter Steuerungsgruppe QBM, Co-Präsident VEDAG

Wissenspeicher für alle

Ab der zweiten Erhebungsphase steht allen Teilnehmenden und interessierten Personen ein sogenannter «Wissenspeicher» zur Verfügung. Dieser beinhaltet eine Datenbank, die qualitätsrelevante Informationen in Bereichen der befragten Fokusbereiche liefert. Sollten Sie sich in ausgewählten Bereichen «fit machen» wollen bzw. in Ihrer Praxis Impulse im Hinblick auf die Entwicklung der Qualität setzen, können Sie sich dort informieren.

Der Wissenspeicher ist noch im Aufbau und enthält erst vereinzelt Informationen. Doch die Datenbank wächst mit den Inputs verschiedener Fachpersonen – und damit auch mit Angaben von Ihnen. Wenn Sie Inputs haben, konkrete Veröffentlichungen kennen oder selbst verfasst haben, dann schicken Sie uns diese bitte zu und **leisten Sie so einen Beitrag für die Qualitätsentwicklung im Sinne des Patienten!**

Erhebungsphase 2: Start am 15. April

Nachdem die Erhebungsphase 1 erfolgreich abgeschlossen werden konnte, startet am 15. April die Erhebungsphase 2. Alle bisherigen Teilnehmenden in Stufe 1 und Stufe 2 werden an dieser Befragung teilnehmen. Zudem dürfen wir neue Hausärztinnen und Hausärzte begrüßen.

Alle teilnehmenden Hausärztinnen und Hausärzte erhalten eine persönliche Auswertung ihrer Daten im Vergleich zu allen Beteiligten – natürlich anonymisiert.

Weitere Informationen und einen Link zur Demoversion finden Sie auf der Website
> www.vedag-qbm.ch

Haben Sie Fragen zum QBM? Unsere Hotline ist werktags von 8.00 – 17.30 Uhr besetzt. Sie erreichen uns unter:
> qm@bfh.ch oder 031 848 46 46

«Inputs wirkten sich in der Praxistätigkeit positiv aus»

Kollege K. S. hat sich an der Pilotphase des Qualitäts-Basismoduls beteiligt. Mit der Zeit wich seine anfängliche Skepsis: Er schätzt das QMB als praxisnah und hilfreich ein und fühlt sich durch die Auswertung positiv bestätigt. Gar als «optimal» bezeichnet er das Kosten-Nutzen-Verhältnis. Im folgenden schildert er seine Eindrücke.

«Meine Erfahrungen stammen aus der Mitbeteiligung an der Pilotphase des QBM des VEDAG. Initial war ich gegenüber dem Projekt sehr kritisch eingestellt. Doch schon während der Erfassung der Daten in Bezug auf Qualität in allen Facetten war die praxisbezogene Art der Fragen auffallend und wurde von mir geschätzt. Die Fragen waren nicht nur für Statistiker (für diese natürlich auch), sondern auch für mich aufschlussreich, weil sie Denkanstösse zu Überlegungen und zum Hinterfragen der eigenen Praxisführung enthielten.

Inputs sofort positiv umgesetzt

Dies war für mich hilfreich, weil ich wöchentlich kurzgehaltene Inputs erhielt, die sich in meiner Praxistätigkeit für die Patienten, meine Mitarbeiterinnen und mich persönlich positiv auswirkten. Dieser au-

genblickliche Profit war einer der Gründe, die Teilnahme an der Pilotphase des QBM fortzusetzen.

Ich schätzte an dieser Methode, dass die Erhebungen in kurzen Intervallen über eine absehbare Zeit durchgeführt wurden. Dadurch zeigten sich bei mir keine «Ermüdungserscheinungen», und durch das unmittelbare Umsetzen der Inputs war für mich der Gewinn offensichtlich.

Auswertung führt zu Schwerpunkten

Nach Abschluss der Erfassungsphase der Qualitätsparameter erhielt ich eine Auswertung meiner Daten und den Vergleich zu den anderen Teilnehmern der QBM in anonymisierter Form. Diese erlaubte mir, über eine längere Zeitspanne Schwerpunkte zur Behebung meiner Defizite festzulegen, gab mir aber auch die positive Bestätigung, dass ich nicht alles falsch gemacht hatte. Ein weiterer ökonomisch vorteilhafter Aspekt sind die günstigen Kosten des QBM, wobei für mich günstig bedeutet, dass das Produkt beim Vergleich Kosten/Nutzen optimal ist und ich durch die Investition Gewinn erziele. Zu den übrigen Labels kann ich mich nicht äussern, da ich damit keine Erfahrung habe.»

K. S., Gersau

Qualität in der ambulanten Medizin: Gemeinsam stark

Vier Organisationen, die sich mit der Qualitätsmessung und -förderung in Arztpraxen befassen, starteten am 7. Februar 2013 in Luzern anlässlich des Symposiums unter dem Motto «Q-Initiative» einen gemeinsamen Auftritt. Sie wollen die Kultur der Versorgungsqualität im ambulanten Gesundheitsbereich stärken und Anreize schaffen, damit sich Qualitätsbemühungen für die Arztpraxis lohnen. Die folgenden schweizerische Organisationen setzen sich dafür ein: die EQUAM Stiftung, der Schweizer Dachverband der Ärztenetze medswiss.net, die Argomed Ärzte AG sowie der Verband deutschschweizerischer Ärztegesellschaften VEDAG.

Mehr Informationen unter
> www.vedag-qbm.ch



«Q-Initiative»: Vier Organisationen setzen sich gemeinsam ein für eine Kultur der Versorgungsqualität.